

Die Zukunft der Vergangenheit

Von LunaticManiac

Kapitel 1: Lass mich aufwachen...!

Der Weg führte sie bis zum Meer. Es dämmerte bereits und ihre Füße schmerzten etwas.

»Merkwürdig, ich empfinde Schmerz.« dachte sie, zudem knurrte ihr Magen. „Hm? Das Meer...“, auf einem Hügel stehend betrachtete sie die Wellen und die Sonne, die am Horizont in das Wasser eintauchte. Es war ein bildschöner Anblick. "Wann mag ich wohl aufwachen? Am liebsten nicht jetzt, denn dieser Augenblick ist einfach schön.", sagte sie nuschelnd und setzte sich in das Gras.

Sie schloss ihre Augen und döste etwas, ohne zu bemerken, dass eine Gestalt sich über sie lehnte.

Als Izumi ihre Augen öffnete, blickte sie in die Augen eines jungen Mannes, der sich mit den Händen abgestützt und von ihr aus verkehrtherum über sie hinweglehnte.

"EH?!", das Mädchen erstarrte, sie konnte vor Schock noch nicht mal kreischen.

"Pscht.", der Fremde legte seinen Zeigefinger auf seine Lippen und deutete eine `sei ruhig´Gehste an.

"Du hast Nerven Kleine. In solch einer Kriegszeit liegst du Faul hier herum.", sagte er.

"Kriegszeit?", Izumi verstand nichts und flüchtete etwas, indem sie sich aufsetzte. Der Fremde stand auf und starrte auf das Meer.

"Wer bist du?", fragte sie den in Gedankenversunkenen.

"Nur ein streunender Pirat, ein Tuhnichtgut und jemand, der keinem Gesetz folgt.", antwortete er ihr, als er ihr einen Blick würdigte.

"Eure Kleidung scheint aligger Herkunft zu stammen. Seit Ihr eine entlaufene Prinzessin?",

"Ich weiß selbst nicht wer ich bin.", seufzte Izumi.

"Als ich meinen Namen nannte...", begann sie und stand auf, "...da sagte ich Xiao Qiao...aber ich-", da wurde sie aber auch schon unterbrochen.

Die Augen Gan Ning´s weiteten sich und ehe sie es realisierte, fasste er ihr ungläubig blickend auf die Schultern.

"Xiao Qiao?! Jeder hielt Euch für tot! Auch der Meister, Zhou Yu!", erschrocken blickte Izumi ihn an.

"Zhou...wer?", fragte sie nach, denn sie hatte ja keine Ahnung.

Gan Ning ließ von ihr, blieb aber vor ihr stehen.

"Ein General Wu´s. Er ist der enge Freund von Sun Jian´s Sohn, Sun Ce.

Mir scheint, Ihr, ich meine Du hast einiges vergessen was das betrifft, nicht wahr?", lächelte er sie an.

"Was meinst du damit?", fragte Izumi mit einem passenden Blick.

"Ich frage mich, wie ich dich nicht erkennen konnte. Ich erklär´s dir später Kleines. Vorerst müssen wir dieses Land verlassen. Wir befinden uns im feindlichen Gebiet und zwar in Wei.", warf Gan Ning ein.

"Huh?", ertönte es verwundert von Izumi.

"Du bist so leicht, wir können gerne so verharren bis wir wieder bei deinem Liebsten sind, er muss es ja nicht wissen, nicht?", grinste Gan Ning frech, als er das Mädchen auf seine Arme nahm und begann sie zu tragen.

»Was träume ich da nur für einen Schwachsinn? Ein blonder Mann, die 3 Königreiche Chinas? Und halt, was sagte er? Mein Liebster? Wer zur Hölle bin ich?!« dachte das Mädchen insgeheim.

"Hey, sag mal, die Frage mag seltsam klingen aber, wer bin ich?", fragte sie ihn.

"Nun, eine der beiden wunderschönsten Frauen Chinas. Neben deiner Schwester versteht sich, Da Qiao. Du bist verheiratet mit Zhou Yu, von dem ich dir eben erzählte. Vor einiger Zeit bist du verschwunden und alle machten sich große Sorgen um dich. Man hielt dich für tot. Und aus heiterem Himmel...", kurz stoppte Gan Ning und sein Blick, der zuvor geradeaus ging, traf sich mit ihrem.

"Hab´ich dich im Wei Königreich gefunden."

"Was hast du dort gesucht?", fragte Izumi nach.

"Ich war auf ein Abenteuer aus. Normalerweise folge ich keinem Herrn oder Regeln. Das tue ich erst seit kurzem aber am Rande folge ich noch stark meinem eigenen Willen.", erzählte er und Izumi folgte seinen Worten.

"Bist du nicht...einsam?",

Gan Ning blieb prompt stehen.

"Wie kommst du auf so eine Frage? Ich ermorde Menschen eiskalt und erbeute mir Schätze. Reichtum ist mein Ziel.",

"Soetwas macht aber nicht glücklich, genausowenig wie Beliebtheit.

Alle lieben dich, egal was du tust oder machst, obwohl sie dich alle umgeben... oder mit dir lachen ist es dir eigentlich egal. Im grunde fühlst du dich einsam und kannst diese Leere nicht füllen.",

"Xiao Qiao...", Gan Ning ließ sie runter und sie blieb neben ihm stehen.

"Ich weiß nicht was dir wiederfahren ist aber... du hast dich ganzschön verändert. Die frühere Xiao war kindisch, egoistisch und nahm den Kampf nicht ernst. Du bist das genaue Gegenteil...", sagte er und ging etwas weiter, Izumi ihm folgend.

Sie hüllte sich etwas ins Schweigen, als sie dann auch schon bei einem Schiff ankamen.

"Gan Ning! Wie befohlen haben wir auf das Schiff acht gegeben.",

sagte ein Soldat am Hafen, seine Stellung ehrfürchtig Gan Ning gegenüber.

"Gut, gab es sonst unangenehme Zwischenfälle?",

"Nein mein Herr.",

"Sehr gut.", so wendete sich Gan Ning Izumi mit einem Blick über seine Schulter zu.

"Wir reisen nach Wu. Weiche nicht von meiner Seite.",

so betraten sie das Schiff und es legte ab.

Die Nacht brach herein, Izumi fand sich an einer Seite des Schiffes wieder und starrte auf das Meer, worin sich der Mond spiegelte.

»Das dauert mir zu lange. Dennoch, die Meeresbriese, sein Geruch, die Gefühle. Es erscheint mir alles so echt.« dachte sie sich.

"Na, worüber grübelst du, Kleine?", ertönte es frech neben ihr.

Gan Ning hatte sich zu ihr gesellt.

"Ist das alles ein Traum?",
"Hm, schon möglich. Wenn ja, dann ist es ein...schöner...",
Izumi's Blick wanderte über Gan Ning hinweg.
Sie hatte ihn garnicht so genau betrachtet, was sie jetzt wohl nachholte.
Als er es bemerkte, erwiderte er ihren Blick.
Provokant kam er ihrem Gesicht mit seinem sehr nahe.
"Na? hast du jetzt genug geglotzt?!", fragte er mit einem lüsternd-frechen Grinsen.
"HÄM?!", etwas errötend wich Izumi zurück, er aber hinterher.
"Hey, was soll das! Komm mir nicht zu nahe!",
warnte sie, doch der gewitzte Pirat hatte keine Scheu.
So wich sie solange zurück, bis es nichtmehr weiter zurück ging.
Nun wurde sie an die Wand gezwungen und er stand vor ihr.
Mit einer Hand hob er ihr Kinn etwas an.
"Zhou Yu ist zu beneiden weisst du? Ein so hübsches Ding wie du, kein Wunder,
dass jeder euch zwei haben will.",
Izumi's Herzschlag wurde höher. Noch nie war jemand so mit ihr umgegangen.
An Gan Ning's Blick konnte man erhaschen, dass da mehr war als er jemals
Preis geben würde.
"Gan...Gan Ning, lass das bitte... Ich..ich...",
"Ist ja gut, sag doch, dass du lieber mit den sanften Händen eines Adligen berührt
werden willst. Die Hände eines blutbesudelten Mörders möchte man nicht auf
der zarten Haut spüren, ist doch so?",
sein Blick wurde ernster und prompt ließ er von ihr.
Mit geballter Faust stampfte er weg und ließ Izumi allein.
Diese ließ sich die Wand runterutschen und saß nun da.
» Was war das vorhin? Mein Herz es raste wie wild. Sein Geruch und sein Blick...
alles war so verlangend, verlangend nach...mir!« dachte sie.
Plötzlich leuchtete Izumi's Halskette, die sie immernoch bei sich trug.
"Hm?", sie nahm sie in die Hände und starrte sie an.
Ein Wort bildete sich in dem türkis-blauen Anhänger.
"Zu Hause...", las Izumi auf Japanisch.
Als sie mit der Hand darüber fuhr, leuchtete es kurz hell auf und es blendete sie stark.

Als sie die Augen wieder öffnete, befand sie sich auf ihrem Bett liegend und in ihrem
Zimmer.
Verwirrt schaute sie sich um.
Als sie realisiert hatte wo sie war, beruhigte sie sich wieder.
"Zu Hause... also war es..doch nur ein Traum..."